

„fairKauf“ bietet Schnäppchen

Sozialkaufhaus eröffnet in der City

Seit gestern hat Hannover ein Sozialkaufhaus. „fairKauf“ bietet in der City nicht nur Schnäppchen, sondern sichert schon sieben Jobs.

VON VERA KÖNIG

HANNOVER. „Schau mal, der hat auf uns gewartet.“ Helga Klunker weist Helmut Rehr auf einen großen Vogelkäfig hin. „Gerade haben wir beschlossen, uns ein Vogel-Pärchen zuzulegen“, erzählt die Südstädterin. Für nur 22 Euro kann sie das Domizil für die neuen Lebensgefährten kaufen.

„Das ist ein Schnäppchen“, sagt Geschäftsführerin Nicola Barke. Auf drei Etagen in der Limburgstraße 1 (ehemals Möbelhaus Borsum) bieten sie und ihr Team seit gestern rund 25 000 Teile an – angefangen vom Buch für 50 Cent bis zum Markenschlafzimmer aus Kirschholz für 725 Euro.

Die Ware ist gespendet, das meiste gebraucht. Barke: „Auch Menschen, die wenig Geld verdienen oder arbeitslos sind, sollen einmal bummeln gehen und sich etwas

Schönes kaufen können.“ Auf 750 Quadratmetern und drei Etagen warten gespendete Möbel, Textilien oder Elektrogeräte auf ihr zweites Leben.

Zur Zielgruppe des Sozialkaufhauses zählt jeder fünfte Hannoveraner. Laut Statistik gelten 96 000 Menschen als arm. Aber auch Wohlhabendere sind willkommen. Das gemeinnützige Kaufhaus sei grundsätzlich für jedermann offen, betont die Geschäftsführerin. Es solle eine Begegnungsstätte für Menschen mit unterschiedlichem Einkommen sein und biete auch eine Leseecke. Schon jetzt sichert

das Sozialkaufhaus sieben Jobs. Vier weitere sollen folgen. Arbeitslose werden im „fairKauf“ für den Wiedereinstieg in den Beruf trainiert und nach Möglichkeit später von anderen Geschäften übernommen. Ehrenamtliche stehen ihnen zur Seite.

„Hier war Not am Mann, also habe ich geholfen“, erzählt Christel Buschbell, die gerade Gläser poliert. Nach Bedarf will sie einspringen und ehrenamtlich arbeiten. „Ich bin vom Konzept begeistert.“ Und von der Ware ebenfalls: „Da war ein Sessel genau, wie ich ihn haben wollte.“

DAS KAUFHAUS

Das Sozialkaufhaus „fairKauf“ in der Limburgstraße 1 (City) ist montags bis sonnabends von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Unter Telefon 05 11/169 61 33 können Interessierte sich informieren, wo Spenden abgegeben sind. Möbel oder andere schwere Dinge werden auf Wunsch abgeholt.

„FairKauf“ ist eine eingetragene Genossenschaft mit neun Gründungsmitgliedern, darunter Diakonisches Werk, Caritasverband und Werkheim. Inzwischen hat sie 150 Mitglieder. Ein Anteil kostet 50 Euro. Unterstützer werden gesucht – außerdem Menschen, die beim Verkauf ehrenamtlich helfen. kig



SPIELZEUG ZUHAUF: Der fünfjährige Julian kann sich nicht so einfach entscheiden.

Fotos: Surrey

BEGEISTERT: Ein Sittichpaar soll in den Käfig von Hela Klunker (rechts) und Helmut Rehr ziehen. Nicola Barke (links) zeigt den Südstädtern das Schnäppchen.



BUNT: Nach Farben geordnet sind Gläser und Deko-Artikel im Sozialkaufhaus. Das Angebot reicht vom Buch für 50 Cent bis zum Markenschlafzimmer.